

Häusliche Sonntagsfeier am 4. Adventssonntag, 19. Dezember 2021

+ IM NAMEN DES VATERS UND DES SOHNES UND DES HEILIGEN GEISTES +

Lied: GL 228 Tochter Zion

Einleitung

Vorfreude ist die schönste Freude, so könnte es als Motto über dem heutigen Evangelium stehen. Maria besucht die schwangere Elisabeth und das Kind in ihrem Bauch hüpfte vor Freude. Elisabeth preist Maria, weil die auch ein Kind gebären wird und Maria stimmt das Magnificat an. Und obwohl der Grund für die Freude noch gar nicht sichtbar ist, spüren alle, hier passiert etwas ganz Großes.

„Freu dich, o Israel, bald kommt Emmanuel“ singen wir in einem Adventslied. Freude und Hoffnung prägen die vorweihnachtliche Zeit.

„Jesus kommt“ „Alles wird gut“ heißt es in einem Text von Hans Dieter Hüsch. Trauen wir uns doch heute, dieser Freude mal nachzuspüren.

Kyrie

O komm, o komm, Emmanuel!
Kyrie eleison

O komm, du wahres Licht der Welt!
Christe eleison

O komm, ersehntes Himmelskind!
Kyrie eleison

Tagesgebet

Barmherziger Gott, mache unser Herz bereit für das Geschenk der Erlösung, damit Weihnachten für uns alle ein Tag der Freude und der Zuversicht werde.
Darum bitten wir durch Jesus Christus. Amen

Erste Lesung (Mi5, 1-4a)

Lesung aus dem Buch Micha

So spricht der Herr:
Du, Bétlehem-Éfrata,
bist zwar klein unter den Sippen Judas,
aus dir wird mir einer hervorgehen,
der über Israel herrschen soll.
Seine Ursprünge liegen in ferner Vorzeit,
in längst vergangenen Tagen.
Darum gibt der Herr sie preis,
bis zu der Zeit, da die Gebärende geboren hat.

Dann wird der Rest seiner Brüder zurückkehren
zu den Söhnen Israels.
Er wird auftreten und ihr Hirt sein in der Kraft des Herrn,
in der Hoheit des Namens des Herrn, seines Gottes.
Sie werden in Sicherheit wohnen;
denn nun wird er groß sein bis an die Grenzen der Erde.
Und er wird der Friede sein.

Antwortpsalm (GL 46,1)

Kv Stelle uns wieder her, o Gott!
Lass dein Angesicht leuchten und wir sind gerettet.– Kv
Du Hirte Israels, höre! *
Der du auf den Kérubim thronst, erscheine!
Wecke deine gewaltige Kraft *
und komm zu unserer Rettung! – (Kv)
Gott der Heerscharen, kehre doch zurück, /
blicke vom Himmel herab und sieh, *
sorge für diesen Weinstock!
Beschütze, was deine Rechte gepflanzt hat, *
und den Sohn, den du dir stark gemacht! – (Kv)
Deine Hand sei über dem Mann zu deiner Rechten, *
über dem Menschensohn, den du dir stark gemacht.
Wir werden nicht von dir weichen. *
Belebe uns und wir rufen deinen Namen an. – Kv

Zweite Lesung (Hebr10, 5-10)

Lesung aus dem Hebräerbrief

Schwestern und Brüder!
Bei seinem Eintritt in die Welt spricht Christus:
Schlacht- und Speiseopfer hast du nicht gefordert,
doch einen Leib hast du mir bereitet;
an Brand- und Sündopfern hast du kein Gefallen.
Da sagte ich: Siehe, ich komme
– so steht es über mich in der Schriftrolle –,
um deinen Willen, Gott, zu tun.
Zunächst sagt er:
Schlacht- und Speiseopfer,
Brand- und Sündopfer forderst du nicht,
du hast daran kein Gefallen,
obgleich sie doch nach dem Gesetz dargebracht werden;
dann aber hat er gesagt:
Siehe, ich komme, um deinen Willen zu tun.
Er hebt das Erste auf,
um das Zweite in Kraft zu setzen.
Aufgrund dieses Willens
sind wir durch die Hingabe des Leibes Jesu Christi geheiligt –
ein für alle Mal.

Ruf vor dem Evangelium (vgl. Lk 1, 38)

Halleluja. Halleluja.

Maria sagte:

Siehe, ich bin die Magd des Herrn;
mir geschehe nach deinem Wort.

Halleluja

Evangelium (Lk 1, 39-45)

+Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

In jenen Tagen machte sich Maria auf den Weg
und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa.
Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabet.

Und es geschah:

Als Elisabet den Gruß Marias hörte,
hüpfte das Kind in ihrem Leib.

Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt
und rief mit lauter Stimme:

Gesegnet bist du unter den Frauen
und gesegnet ist die Frucht deines Leibes.

Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt?

Denn siehe, in dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte,
hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib.

Und selig,

die geglaubt hat, dass sich erfüllt,
was der Herr ihr sagen ließ.

Lied: GL 390 Magnificat

Gedanken zum Evangelium

Maria hat es eilig in diesen Tagen. Sie bricht auf, um das Zeichen zu sehen. Denn auch Elisabet ist dieses Unmögliche widerfahren, auch sie hat einen Sohn empfangen. Ihren Jubel und ihren Dank drückt Maria im Magnificat aus. Sie endet mit einer Seligpreisung für eine Glaubende. Maria glaubt nicht, weil sie ein Zeichen gesehen hat, sondern sie sucht das Zeichen eilends auf, weil sie glaubte.

Hanns Dieter Hüsich fühlt sich in seinem Dezemberpsalm in Marias freudigen Gesang ein und macht so ihren Weg zu dem unseren:

Mit fester Freude

Lauf ich durch die Gegend

Mal durch die Stadt

Mal meinen Fluss entlang

Jesus kommt

Der Freund der Kinder und der Tiere

Ich gehe völlig anders

Ich grüße freundlich

Möchte alle Welt berühren

Mach dich fein

*Jesus kommt
Schmücke dein Gesicht
Schmücke dein Haus und deinen Garten
Mein Herz schlägt ungemein
Macht Sprünge
Mein Auge lacht und färbt sich voll
Mit Glück
Jesus kommt
Alles wird gut**

Credo GL 801

Fürbitten

Guter Gott, die Begegnung von Maria und Elisabeth ist bewegend. Da ist Nähe, Vertrauen und Geborgenheit. Ihre Gemeinsamkeit lässt Hoffnung zu und Freude.

In Erwartung deines Kommens rufen wir hoffnungsvoll zu dir und bitten dich:

- Für alle Menschen, die sich wie Maria freuen auf deine Gegenwart: Lass sie deine Nähe spüren und begleite sie durch helle und dunkle Tage.
Wir bitten dich, erhöre uns!
- Für die Menschen, denen die Freude verloren gegangen ist, ermögliche ihnen belebende Begegnungen mit Menschen, die ihnen zuhören, Anteil nehmen und sie ermutigen.
Wir bitten dich erhöre uns!
- Lass immer wieder mutige Menschen, Propheten und Prophetinnen, aufstehen und sich einsetzen für eine bessere Welt in deinem Sinne.
Wir bitten dich erhöre uns!
- Gib den Verantwortlichen im politischen und wirtschaftlichen Kontext die Bereitschaft aufeinander zuzugehen und für eine gemeinsame Lösung zu ringen,
Wir bitten dich erhöre uns.
- Sei mit deiner Kraft bei den Pflegern, Ärzten und Seelsorgern, die oft an ihre Grenzen kommen. Mögen sie die Freude an ihrem Beruf nicht verlieren.
Wir bitten dich erhöre uns!

Darum bitten wir Dich, durch Christus unseren Herrn Amen.

Vater unser

Mit dir, Maria, singen wir

*Mit dir, Maria, singen wir
von Gottes Heil in unsrer Zeit
Uns trägt die Hoffnung, die du trugst,
es kommt der Tag, der uns befreit.*

*Hell strahlt ein Lied durch jede Nacht:
„ Ich preise Gott, Magnificat.
Himmel und Erd' hat er gemacht,
mein Gott, der mich erhoben hat.“*

*Du weißt um Tränen, Kreuz und Leid,
du weißt, was Menschen beugt und biegt.
Doch du besingst den, der befreit,
weiß, dass das Leben letztlich siegt.*

*Dein Jubel steckt auch heute an,
österlich klingt er Ton um Ton:
Großes hat Gott an dir getan,
Großes wirkt unter uns dein Sohn.*

*Hell stahl dein Lied durch jede Nacht,
pflanzt fort die Lebensmelodie,
es kommt, der satt und fröhlich macht,
der deinem Lied den Glanz verlieh. *2*

Segen

Mit Maria freuen wir uns auf die Ankunft des Herrn.

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes +

Lied: GL 744 Oh komm, oh komm, Emmanuel

Mechtild Jansen, Claudia Langner, Ruth Quarch, Sabine Raatschen, Marie-Theres Rueben, Beata Steffens-Tölke

*(aus: Hüsch/Chagall: das kleine Weihnachtsbuch, S.4)

*2 Eugen Eckert